

Der Berufsschutz Plus für die bayerische Milchwirtschaft

Der wegweisende Schutz bei Berufsunfähigkeit für die Beschäftigten der Milchwirtschaft in Bayern macht auf ein wichtiges Thema aufmerksam.

Berufsunfähigkeitsversicherung als Teil der tariflichen Einigung

Mit ihrem Tarifvertrag wollten der Arbeitgeberverband der Bayerischen Ernährungswirtschaft und die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten dort ansetzen, wo eine erhebliche Versorgungslücke geschlossen werden muss und staatliche Leistungen bekanntermaßen zu kurz greifen. Im gleichen Schritt sollte diese wegweisende Initiative auch einen Beitrag zu zukunftsfähigen sowie attraktiven Arbeitsbedingungen in der bayerischen Milchwirtschaft leisten. So entstand eine „Extraportion Schutz“ aus weitsichtiger Überzeugung. Im Ergebnis gibt es – ergänzend zur tariflichen Altersvorsorge – für die Beschäftigten in den Betrieben der Milchwirtschaft, für das Molkerei- und Käsereigewerbe sowie für die Schmelzkäseindustrie in Bayern eine zusätzliche Absicherung für den Fall, dass sie ihre Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können. Sie erhalten ein arbeitgeberfinanziertes Fundament mit Flexibilität für eine Anpassung auf individuelle Bedürfnisse.

So funktioniert der Berufsschutz Plus

Unter dem Markennamen Berufsschutz Plus bieten die Arbeitgeber der bayerischen Milchwirtschaft ihren Beschäftigten ein Premium-Produkt für den Schutz bei Berufsunfähigkeit. Das ist eine starke zusätzliche betriebliche Sozialleistung.

Alle (anspruchsberechtigten) Beschäftigten sind aufgrund eines obligatorischen Beitrags, den der Arbeitgeber jeden Monat einzahlt, automatisch versichert – unabhängig vom ausgeübten Beruf. Eine Gesundheitsprüfung, die bei privaten Versicherungen für die Teilnahme unumgänglich ist, gibt es im Regelfall nicht.

Für Vollzeitbeschäftigte zahlen die Arbeitgeber jeden Monat 15 Euro ein, für Teilzeitkräfte gibt es einen anteiligen Beitrag. Diese Einzahlung legt den Grundstein für die Absicherung über den Berufsschutz Plus – einen Basisschutz. Die Beschäftigten können diesen Schutz erhöhen und ihn leicht und einfach auf ihre Bedürfnisse anpassen, indem sie selbst etwas einzahlen. Das passiert über die Umwandlung aus dem Brutto-Gehalt, wodurch sich Steuern und Sozialabgaben einsparen lassen. Für die Beschäftigten der bayerischen Milchwirtschaft wird die Option, die Höhe der Absicherung individuell zu gestalten, auf diesem Wege noch einmal günstiger.

Kommt es zur Berufsunfähigkeit, springt der Berufsschutz Plus ein und unterstützt mit einer monatlichen Rente.

Darüber hinaus profitieren alle Beteiligten von Großkundenkonditionen. Die Grundlage für Planung, Berechnung, Verwaltung etc. bilden keine individuellen Bewertungen, sondern die kollektive Absicherung eines großen Bestandes über eine diverse Berufs- und Altersstruktur hinweg. Vorteile, die im Grunde nur eine Branchenlösung bieten kann.

Die Beiträge der Arbeitgeber werden bei der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG eingezahlt und die Berufsunfähigkeitsversicherung der Beschäftigten dort verwaltet.

Berufsunfähigkeit – häufiger als man denkt

Berufsunfähigkeit bedeutet: Der aktuelle Beruf kann nicht mehr ausgeübt werden, aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls. Das regelmäßige Einkommen fällt weg, eine andere Quelle ist notwendig. Jedoch reichen die staatlichen Leistungen allein nicht aus, z.B. die Erwerbsminderungsrente, um diesen Ausfall aufzufangen oder es besteht sogar kein Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung vom Staat. Auch daher steht die Leistungsfähigkeit der staatlichen Lösungen bei einer Berufsunfähigkeit seit Jahren in der Kritik. Laut aktueller Zahlen verfügen derzeit nur rund 60 % der Männer und mit 38 % deutlich weniger Frauen über entsprechenden Schutz. Auch dies verdeutlicht die Relevanz des Themas.

Den eigenen Beruf nicht mehr ausüben zu können ist kein Einzelfall. Laut Zahlen der gesetzlichen Rentenversicherung wird jede vierte Person im Laufe ihres Arbeitslebens mindestens einmal berufsunfähig. Dabei ist ein regelmäßiges Einkommen aus der Arbeit unverzichtbar. Wer seinen Beruf nicht mehr ausüben kann, steht vor einer großen finanziellen Unsicherheit. Und es kann jeden treffen. Daher gilt es den eigenen Lebensstandard mit einem ergänzenden Angebot oder mehreren abzusichern.

Laut einer aktuellen Auswertung des unabhängigen Analysehauses MORGEN & MORGEN sind die Ursachen für eine Berufsunfähigkeit vielfältig. Zu den häufigsten Ursachen gehören Nervenerkrankungen (32 %). Einschränkungen aufgrund von Erkrankungen des Skelett- und Bewegungsapparates folgen mit großem Abstand und liegen bei 20 %. Dahinter liegen Krebs- bzw. Tumorerkrankungen (18 %), Unfälle (8 %), Herz- und Kreislauf (7 %) sowie weitere Erkrankungen (15 %).

Erfahrener Partner der Ernährungsindustrie – Vorsorgeexperten aus Hamburg

Die Tarifparteien arbeiten beim Berufsschutz Plus mit der Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG zusammen. Die Pensionskasse ist traditionell in der Ernährungswirtschaft zuhause und gehört zusammen mit ihrer Pensionsverwaltung zu den Vorsorgeexperten in Deutschland. „Wir freuen uns sehr über das Vertrauen der bayerischen Milchwirtschaft und ihnen mit dem Berufsschutz Plus ein Premium-Produkt zu bieten, dass wir exakt auf die individuellen Branchen-Anforderungen zugeschnitten haben. Es ist für die Unternehmen ein

toller zusätzlicher Baustein in der Absicherung ihrer Beschäftigten“, so Melanie Jura, Vorstand der HPK.

Der eigens für Branchenlösungen aufgelegte neue Tarif der Pensionskasse für eine Berufsunfähigkeitsversicherung kann auch eine Option für andere Branchen oder Mitgliedsunternehmen sein.

Die Hamburger Pensionskasse unterstützt die Tarifparteien und die Arbeitgeber auch umfassend bei der Information rund um den Berufsschutz Plus.

Hierzu gehören neben umfangreichen Schulungen der Personalsachbearbeitung bzw. des Betriebsrats zu den Details des Berufsschutz Plus auch die Information sowie Betreuung der Beschäftigten. Zu diesem Zweck bietet sie eine Internetseite sowie vielfältiges Material in Form von Flyern, Infoblättern, Postern und Infoscreens an, damit die Unternehmen gezielt diesen neuen Benefit bewerben können.

Über den Arbeitgeberverband der Bayrischen Ernährungswirtschaft e.V.

Der Arbeitgeberverband der Bayrischen Ernährungswirtschaft e.V. vertritt und fördert die arbeits- und sozialrechtlichen Interessen der Arbeitgeber der bayrischen Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft und verhandelt u.a. die Tarifverträge für die Milchwirtschaft in Bayern.

Über die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)

Die Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten (NGG) ist seit mehr als 150 Jahren die Fachgewerkschaft, wenn es um Essen oder Trinken geht und somit auch für die Milchwirtschaft Bayern. In der NGG haben sich bayernweit rund 30.000 Mitglieder zusammengeschlossen, um sich für gute Arbeitsbedingungen und gerechte Bezahlung in den jeweiligen Branchen einzusetzen.

Über die Hamburger Pensionsverwaltung eG // Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG

Die Pensionsverwaltung aus Hamburg ist ein breit aufgestelltes Dienstleistungs- sowie Beratungsunternehmen und arbeitet mit seiner langjährigen Erfahrung als Vorsorgeexperte in Deutschland. Das Social-Profit-Unternehmen gehört zu den größten Verwaltungen von deutschen Pensionseinrichtungen und bietet seine Expertise auf den Gebieten der Direktzusagen, Pensions- und Unterstützungskassen sowie Pensionsfonds an. Ein Schwerpunkt des Unternehmens bilden die Angebote für starke, einfache und effiziente Lösungen im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge.

Die rund 200 Beschäftigten am Standort in Hamburg betreuen die Altersvorsorge für über 4.000 Mitgliedsunternehmen und verwalten über eine Million Vorsorge- bzw. Rentenkonto. Hierzu gehört auch die Hamburger Pensionskasse von 1905 VVaG, eine der größten Firmenpensionskassen in Deutschland, die sich seit 1905 um die Absicherung von Beschäftigten kümmert.

Traditionell ist die Pensionskasse in den Branchen Handel sowie Ernährungsindustrie zuhause. Viele Branchengrößen u.a. ALDI, Coca-Cola, REWE, FERRERO, Bitburger, Krombacher, Deichmann, CECONOMY, Metro und Lindt, vertrauen auf die Expertise des Teams. Im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge planen mehr als 770.000 Beschäftigte ihre Rentenzeit mit den Leistungen der HPK – mit Lösungen für den Vorruhestand, der Rente, bei Erwerbsminderung und zur Absicherung der Familie.

Alle Mitglieder profitieren davon, dass die Hamburger Pensionskasse als Social-Profit-Unternehmen arbeitet, d.h. ohne eigenes Gewinninteresse. Die erreichten Überschüsse werden ausschließlich dafür verwendet, den Mitgliedern und Kunden sichere Leistungen zu bieten.